

Rhyth- mus ma- schine

Ihr braucht

- 15 Minuten
- Mindestens 5 Personen
- Material: → Gestaltungsmittel und
→ Klangfarben – auf Karteikarten geschrieben
- Optional: Miteinander: → Tauscht euch aus

Dazu passt

- spielen + experimentieren:
→ Störgeräusche, → Comic-Sounds
- Material: → Stimmungen

Wozu?

Wir können mit unserer Stimme nicht nur sprechen, singen oder lachen, sondern auch Klänge und Geräusche produzieren und imitieren. In dieser Übung geht es darum, gemeinsam eine rhythmische Geräuschkulisse zusammenzubauen. Lasst euch dafür von Gestaltungsmitteln und Klangfarben inspirieren. Damit könnt ihr eure Ideen noch vielfältiger umsetzen und euch genauer darüber austauschen.

Worum geht's noch?

Sprechgestaltung

Blubb, Splash, Au!

Welchen Rhythmus baut ihr?

Chor 

Findet ein Thema

Überlegt euch **gemeinsam** ein Thema, zu dem ihr mit eurer Stimme eine Geräuschkulisse bauen wollt. Das kann ein Ort sein oder eine Situation, zum Beispiel: ›Schwimmbad‹ oder ›Nachts im Wald‹.

Baut die Rhythmusmaschine auf

1. Setzt euch **alle** ins Publikum. Eine Person beginnt. Sie entscheidet sich für ein Geräusch oder Wort, einen Klang oder kleinen Satzketzen und sucht sich dazu ein Gestaltungsmittel oder eine Klangfarbe aus. Zum Beispiel spricht sie ganz langsam **Blubb-blubb**. 2. Sie geht auf die Bühne, nimmt eine Pose ein und wiederholt gleichmäßig und fortlaufend ihr langsames **Blubb-blubb**. 3. Die nächste Person stellt sich in einer Pose dazu und macht ein eigenes Geräusch oder Wort, einen Klang oder kurzen Satz. Merkt euch, wer nach euch auf die Bühne kommt. 4. Macht weiter, bis alle auf der Bühne sind, und lasst eure rhythmische Geräuschkulisse noch ein bisschen weiterlaufen.

Baut die Rhythmusmaschine ab

Wer als Letztes auf die Bühne gegangen ist, hört als Erstes auf und geht zurück ins Publikum. Dann folgt die vorletzte Person und so weiter. Es ist immer weniger zu hören, bis alle fertig sind.

Zugabe: Tauscht euch aus (+10 Min.)

Wenn ihr mit der Rhythmusmaschine weiterarbeiten wollt und sie zum Beispiel für einen Geräuschor nutzen wollt, dann → Tauscht euch aus und probiert es noch mal.



Vorbereitung

Entscheidet, wo eure Bühne ist und wo die Zuschauenden sitzen. Legt die einzelnen Karteikarten mit den → Gestaltungsmitteln und → Klangfarben so hin, dass das Publikum sie lesen kann.

Variante

Ihr könnt auch passend zu eurem Thema vorher als Gruppe eine Auswahl an → Stimmungen, → Klangfarben und → Gestaltungsmitteln treffen. Zum Beispiel für ›Nachts im Wald‹: leise, langsam, düster, knarzig ...

Variante – schwieriger

Die Person, die angefangen hat, hört als Erstes auf. Das ist spannend, weil dann ein neues Zusammenspiel eurer Geräusche und Klänge entsteht. Es ist aber auch schwieriger, weil die Geräusche und Klänge, an denen ihr euch orientiert habt, nach und nach verschwinden.